

## Börsen-Zeitung

Zeitung für die Finanzwirtschaft

Börsen-Zeitung vom 12.12.2018, Nr. 239, S. 9

### MVV stellt sich auf Seitwärtsbewegung ein

#### Klage gegen EnBW-Aufstockung

Börsen-Zeitung, 12.12.2018

hek Frankfurt - Nach vier Jahren mit steigenden Erträgen rechnet der Regionalversorger MVV **Energie** nun mit einer Stagnation. Der bereinigte Gewinn vor Zinsen und Steuern werde 2018/19 etwa auf dem Vorjahresniveau von 228 Mill. Euro liegen, kündigte Vorstandschef Georg Müller am Dienstag an. Das sei ein "ehrgeiziges Ziel", denn die **energiewirtschaftlichen** Rahmenbedingungen blieben schwierig. Auch für den Umsatz erwartet MVV eine Seitwärtsbewegung. Im Geschäftsjahr 2017/18, das am 30. September endete, gingen die Erlöse um 3 % auf 3,9 Mrd. Euro zurück.

Der Mannheimer Konzern profitierte im Berichtsjahr von höheren Einnahmen aus den Windkraftanlagen und einem guten Umweltgeschäft. Zudem hätten Kostensenkungen geholfen, Einbußen im **Energieabsatz** aufgrund des milden Winters und den Rückgang der Netzentgelte aufzufangen. Weitgehend ausgeglichen haben sich laut Müller Einmaleffekte von jeweils rund 30 Mill. Euro. Dabei standen dem Gewinn aus dem Verkauf eines Vertragsportfolios und des Glasfasernetzes Firmenwertabschreibungen vor allem auf die Projektentwicklungstochter Juwi gegenüber, die nun noch mit 75 Mill. Euro Goodwill in den Büchern geführt wird. Ein "wesentlicher Grund" für die Wertkorrektur sei die Privilegierung von **Bürgerenergiegesellschaften** bei den Ausschreibungen für neue Windparks an Land im Jahr 2017, die zu einem Ausbauabbruch geführt habe. Müller kündigte an, dass die Juwi-Beteiligung demnächst von jetzt 63 % auf 100 % erhöht wird.

Mit Blick auf die aktuelle Diskussion über den Ausstieg aus der Kohleverstromung forderte Müller einen verlässlichen Fahrplan. Am leichtesten lasse sich Kohlendioxid bei den stromerzeugenden Kraftwerken vermeiden - und hier Braunkohle vor Steinkohle. Grundvoraussetzung für einen Kohleausstieg sei - wenn man keine neuen Atomkraftwerke bauen wolle - der forcierte Ausbau erneuerbarer **Energien**. Bei MVV kämen inzwischen 63 % der eigenen Stromerzeugung aus Erneuerbaren. Im Vorjahr waren es 56 %. Der Konzern geht davon aus, dass die **Energiewende** mit einer zunehmenden Volatilität der eigenen Ergebnisentwicklung einhergehen wird.

Noch nicht abgefunden hat sich das Management mit der von 22,5 % auf 28,8 % erhöhten Beteiligung des **Energiekonzerns** EnBW. Gegen die Genehmigung des Bundeskartellamts haben die Mannheimer Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt. MVV sieht EnBW als Wettbewerber in der Verwertung von Hausmüll.

Die Investitionen hat MVV im vergangenen Geschäftsjahr um die Hälfte auf 290 Mill. Euro hochgezogen. Im Vordergrund stünden das Küstenkraftwerk in Kiel, ein 290-Mill.-Euro-Projekt, die Abfallverwertungsanlage im schottischen Dundee und die Anbindung des Heizkraftwerks auf der Friesenheimer Insel in Mannheim an das Fernwärmenetz. Müller bekräftigte die Ankündigung, in den kommenden Jahren 3 Mrd. Euro in **Erneuerbare**-Ausbau, Fernwärme und neue Geschäftsmodelle zu investieren.

hek Frankfurt

## MWV Energie

Konzernzahlen nach IFRS

in Mill. Euro	2017/18 <sup>1</sup>	2016/17 <sup>1</sup>
Umsatz	3 903	4 010
Ebit <sup>2</sup>	228	224
Jahresüberschuss <sup>2</sup>	111	107
Ergeb. je Aktie <sup>2</sup> (Euro)	1,43	1,41
Dividende (Euro)	0,90	0,90
Operativer Cash-flow	331	474
Investitionen	290	194
Kapitalrendite (%)	8,5	8,2
<sup>1</sup> ) per 30.9.; <sup>2</sup> ) bereinigt	Börsen-Zeit ung	

**Quelle:** Börsen-Zeitung vom 12.12.2018, Nr. 239, S. 9

**ISSN:** 0343-7728

**Dokumentnummer:** 2018239055

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.wiso-net.de/document/BOEZ\\_95c768f760cecf51964ed2af6b6d5e42d1ed489](https://www.wiso-net.de/document/BOEZ_95c768f760cecf51964ed2af6b6d5e42d1ed489)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Börsen-Zeitung



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH